

Neues vom Zürichberg

Informationen für Eltern

Inhaltsverzeichnis

1.	Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement	2
1.1.	Frühlingsferien 2011 dauern drei Wochen	2
2.	Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege	2
2.1.	Bildung einer Steuergruppe Unterrichtsentwicklung Sekundarschule	2
2.2.	Neue Sekundarklassen im Schuljahr 2011/12	3
2.3.	Standortplanung K&S Zürich	3
2.4.	Klassenführung Seefeld	4
3.	Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen	4
3.1.	Open Sunday Hofacker	4
3.2.	ewz.danceaward 2011	6
4.	Schulkreis Zürichberg: Sekretariat	6
4.1.	Umbau und Hortneubau Ilgen	6
4.2.	Neue städtische Siedlung im Hornbachareal – Ersatz der bestehenden Horte	7
4.3.	Fachstelle Sport und Bewegung	7
5.	Kanton Zürich: Bildungsdirektion	8
5.1.	Lehrermangel: Auswertung und Publikation der Entwicklung der offenen Stellen	8
5.2.	Empfehlungen der Arbeitsgruppe «Informationspraxis Jugendanwaltschaft – Schule»	9
5.3.	Handarbeit: Änderung der Lektionentafeln für Primar- und Sekundarstufe	10

Neu sind die Titel verlinkt. Sie können also bei Interesse vom Inhaltsverzeichnis zum Artikel springen. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin das Newsbulletin mit Freude lesen.



1. Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement

1.1. Frühlingsferien 2011 dauern drei Wochen

Damit die Schulreformen im Zeichen des neuen Volksschulgesetzes sorgfältig umgesetzt werden können, brauchen die Schulteams Zeit für die gemeinsame Auseinandersetzung mit ihrer Schule. In diesem anspruchsvollen Prozess werden sie vom Kanton und den Hochschulen durch interne Weiterbildungen unterstützt.

Die neuen Schul- und Unterrichtsformen sind von der Teamarbeit geprägt. Die Weiterentwicklung dieser Teamarbeit braucht Zeit. Deshalb hat der Kanton bestimmt, dass für die Umsetzungs- und Weiterentwicklungsarbeiten zusätzliche unterrichtsfreie Zeit von maximal zehn Tagen zur Verfügung gestellt werden kann. Fünf Tage hat die Stadt Zürich im Anschluss an die Sommerferien 2008 bereits bezogen. Da die Lehrpersonen in der unterrichtsfreien Zeit in den Schulferien schon individuelle Weiterbildungen, Vorbereitung und Unterrichtsplanung leisten, haben die Schulbehörden der Stadt Zürich beschlossen, für die Weiterentwicklung der Teamarbeit nochmals drei unterrichtsfreie Tage im Jahre 2011 zur Verfügung zu stellen. Dies bedeutet für die Kinder drei zusätzliche Freitage vom 18. bis 20. April 2011. Dabei handelt es sich um den Montag, Dienstag und Mittwoch vor Ostern. Da Gründonnerstag und Karfreitag ohnehin schulfrei sind, dauern die Frühlingsferien 2011 drei Wochen. Schon die sechste Sommerferienwoche 2008 hat gezeigt, wie wertvoll die gemeinsame Auseinandersetzung für die Schulteams ist.

2. Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege

2.1. Bildung einer Steuergruppe Unterrichtsentwicklung Sekundarschule

In einer zusehends komplexeren Umwelt sind das Erleben individueller Fähigkeiten und der Erwerb entsprechender Kompetenzen zentral. Jugendliche müssen zusätzlich in den überfachlichen Kompetenzen sozialer Umgang, Selbstorganisation und Eigeninitiative gefördert und geschult werden.

Für die Lehrpersonen ist die grössere Heterogenität in den Klassen eine neue, grosse Herausforderung. Gleichzeitig steigen die an die Schule gestellten Erwartungen der Eltern und Jugendlichen stetig.

Die Sekundarlehrpersonen im Schulkreis Zürichberg haben sich an ihrer Tagung vom 29. März 2010 dafür ausgesprochen, die folgenden drei Entwicklungsziele bis 2015 anzugehen:

- Heterogenität
Die Abteilungen der Sekundarschulen Zürichberg werden als heterogene Klassen mit vollständiger Integration aller Jugendlichen des Jahrgangs geführt.
- Atelier
An allen Sekundarschulen wird mindestens ein Drittel der Unterrichtszeit im Sinne eines Lernateliers geführt.
- Individualisierender, selbstgesteuerter Unterricht
In den Lernateliers lernen die Jugendlichen individuell und selbstgesteuert. Sie werden von den Lehrpersonen dabei begleitet und betreut.

Im Rahmen eines auf 5 Jahre angelegten Entwicklungsprojektes „Sekundarschule Zürichberg“ sollen diese Ziele erreicht werden. Dafür wurde eine Projektleiterin eingesetzt.



2.2. Neue Sekundarklassen im Schuljahr 2011/12

Für das Schuljahr 2011/12 muss in der Schuleinheit Hirslanden zusätzlich eine Kindergarten- sowie eine 1. Primarklasse eröffnet werden. Die Platzverhältnisse bedingen die Verschiebung einer Klasse, da im Schulhaus Hofacker nur genügend Raum für eine und nicht für zwei neue Klassen vorhanden ist. Die Schulleitungen der Sekundarschulen Hofacker, Münchhalde und Hirschengraben sprechen sich für die Eröffnung einer dritten 1. Sek-Klasse im Schulhaus Münchhalde aus.

Beschluss der Geschäftsleitung

Auf das Schuljahr 2011/12 werden im Schulhaus Münchhalde drei 1. Sek-Klassen, im Schulhaus Hofacker und im Schulhaus Hirschengraben je zwei 1. Sek-Klassen geführt.

Die neue Kindergartenklasse und die zusätzliche 1. Primarklasse werden im Schulhaus Hofacker eingerichtet.

2.3. Standortplanung K&S Zürich

Die Kreisschulpflege Zürichberg ist die für die K&S Zürich zuständige Aufsichtsinstanz. Ihr obliegt die Aufgabe, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Schule die geforderten Qualitätsansprüche erfüllen kann. Mit der heutigen Situation – drei Klassen am Hegibachplatz, sechs Klassen in Oerlikon – sind die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Schule und für einen optimalen Einsatz ihrer Ressourcen nicht gegeben.

Im Schulkreis Zürichberg zeichnet sich eine gute Lösung durch eine geplante Raumerweiterung im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses Hofacker ab. Allerdings werden die Arbeiten nicht vor 2017/18 abgeschlossen sein. Voraussichtlich müssen also bis zur Fertigstellung des Hofacker-Erweiterungsbaus in einer Übergangszeit Provisorien bereit gestellt werden.

Beschluss der ausserordentlichen Plenarversammlung

1. Alle Klassen der K&S Zürich werden künftig (voraussichtlich ab Schuljahr 2014/15) im Schulkreis Zürichberg geführt.
2. Im Schulraumkonzept Zürichberg muss dementsprechend für eine Übergangszeit ein Provisorium für die Klassen der K&S Zürich eingeplant werden.
3. Der Beschluss der Plenarversammlung betreffend Sanierung des Schulhauses Hofacker wird bestätigt: Der Schulkreis Zürichberg benötigt für die Führung aller Regel-Sekundarklassen und der K&S Zürich (unter Einbezug des Schulraums im Schulhaus Neumünster) im Schulhaus Hofacker dringend einen Neubau, damit die Schule Hirslanden (Hofacker und Neumünster) 15 Sekundarklassen aufnehmen kann.

An der ordentlichen Plenarversammlung vom 30. Juni 2011 soll über die Verteilung der 20 Regel-Sekundarklassen auf unsere Schulhäuser, aber auch über den Standort aller Klassen der K&S Zürich im Schulkreis entschieden werden.



2.4. Klassenführung Seefeld

Das altersdurchmischte Konzept der Grundstufe hat die Schwerpunktsetzung in der Schuleinheit Riesbach in den letzten Jahren beeinflusst. Die altersdurchmischte Lernkultur soll nun in einem ersten Schritt auch auf der Unterstufe im Schulhaus Seefeld weitergeführt werden. Damit zieht das Schulhaus Seefeld schrittweise mit der Schule Mühlebach gleich. Eine Umstellung an der Mittelstufe Seefeld und ein einheitliches System 2./3./4. und 5./6. beider Primarschulen Seefeld und Mühlebach wird allenfalls in zwei bis drei Jahren diskutiert werden.

Beschluss der Geschäftsleitung

Die beiden Unterstufenklassen an der Primarschule Seefeld werden ab Schuljahr 2011/12 altersgemischt geführt.

3. Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen

3.1. Open Sunday Hofacker

Ein gemeinsames Projekt von Save the Children Schweiz und Midnight Projekte Schweiz. In Zusammenarbeit mit Schulhaus Hofacker, Kreisschulpflege Zürichberg, lokale Organisationen, Sport der Stadt Zürich SSD, Gesundes Körpergewicht / Leichter Leben Kanton Zürich.

Hier exemplarisch drei Auszüge aus den Berichten von Andrea Fritsch (Leitung):

Tagesbericht 16.01.2011

Am Sonntag, 16.01.2011 fand der allererste Open Sunday im Schulhaus Hofacker statt. Trotz des warmen Sonnenwetters fanden sich 24 Kinder in der Turnhalle ein. Die meisten waren pünktlich um 13:30 Uhr da, einige sogar ein paar Minuten früher. Später kamen noch vereinzelt Kinder hinzu.

Die Halle hatten wir in zwei Teile unterteilt, einen für Fussball und im zweiten Teil Ringe, Seile, Schwedenkasten, Federball, dicke Matten, dünne Matten und Basketball. Bis um 15:00 Uhr wurde viel Fussball und Basketball gespielt, aber auch geturnt und gesprungen. Auf Wunsch einiger älterer Kinder wurde ein Trampolin vor eine der dicken Matten gestellt, woran alle Kinder, klein und gross schnell Freude fanden.

Um 15:00 Uhr gab es im Vorraum eine kleine Pause für die Kinder. Danach, kamen die Kinder wieder zum Spielen in die Halle. Alle Kinder blieben bis zum Schluss, und einige fanden es schade, dass der Nachmittag schon vorbei war.

Da es der erste Sonntag für uns alle und auch für die Kinder war, war es spannend zu sehen, dass das Verhalten wirklich sehr positiv war. Die gesamte Leitung als auch die Junior Coaches sind weiblich, was sehr gut bei den jüngeren Mädchen ankam. Die Junior Coaches waren sehr motiviert und konnten vor allem die Kleineren sehr gut begeistern. Auch einige Eltern waren sehr interessiert und schauten kurz rein.



Tagesbericht 23.01.2011

Auch am zweiten sonnigen aber kalten Sonntag war der Open Sunday im Schulhaus Hofacker mit 35 Kindern sehr gut besucht.

Die Halle wurde von der Leitung und den Junior Coaches vorab in zwei Teile unterteilt. In der einen Hälfte wurden zwei Fussballplätze geschaffen, in der zweiten Hälfte wurde wieder das Trampolin mit dicken Matten und Ringe aufgebaut. Zudem wurde dort auch etwas Platz gelassen für andere Spiele, welche auch vermehrt wahrgenommen wurden. Darunter waren Basketball, Federball und etwas Gymnastik. Auf Wunsch haben wir auch noch das Klettern an den Stangen erlaubt. Dies geschah natürlich unter Aufsicht eines Junior Coach.

Um 15:00 Uhr gab es wieder eine kleine Pause, in welcher die Kinder wieder Brot, Äpfel und Wasser bekamen. In der Zwischenzeit wurde die Halle von den Junior Coaches unter Anleitung umgestellt: Ein Fussballfeld wurde in ein Basketballfeld verwandelt und der zweite Teil der Halle für ein gemeinsames Spiel präpariert.

Gegen Ende des Nachmittags wurden auch das Fussball- und Basketballfeld abgebaut, um das so beliebte Schlusspiel zu spielen. Es waren hauptsächlich Kinder der 2. und 5. Klasse anwesend.

Tagesbericht 27.02.2011

Am ersten Open Sunday nach den Schulferien fanden sich 15 Kinder in der Turnhalle des Schulhauses Hofacker zum Spielen ein.

Wir gestalteten die Halle ähnlich wie am letzten Open Sunday mit einem Fussballfeld, einem Bereich für die Ringe und Turnen und einen kleinem Parcours mit Hilfe der Sprossenwand, Kästen, Bock, Sprungbrett und dicken Matten. Ausserdem war natürlich auch wieder Platz für Basketball und Badminton/Federball.

In der Pause wurde der Parcours etwas erweitert und das Feld mit den Ringen in ein weiteres Fussballfeld verwandelt. Nach der Pause wurden die Fussballfelder auf Wunsch der Kinder recht schnell in Unihockey-Felder umfunktioniert. Die Kinder wurden in vier Teams aufgeteilt und spielten dort Unihockey bis zum Schluss. Die restlichen Kinder, hauptsächlich Mädchen bewegten sich eher im Parcours, mit Basketball und Badminton spielen.

Zum Schluss wurde gemeinschaftlich aufgeräumt, um das Schlusspiel vorzubereiten. Auf Grund der kleineren Anzahl der Kinder schafften wir das Spiel ganze vier Mal und die Kinder hatten sichtlich Spass an diesem Spiel.

Es fiel auf, dass die meisten Kinder an diesem Sonntag aus der 1. und 2. Klasse waren. Auch ein Vorschulkind, die jüngere Schwester einer unserer wiederkehrenden Besucher war an diesem Sonntag dabei und hatte sehr viel Spass vor allem am Parcours. Die etwas älteren Kinder waren wahrscheinlich noch in den Sportferien. Unfälle gab es auch an diesem Sonntag keine.

www.opensundayschweiz.ch

3.2. ewz.danceaward 2011

An unzähligen Turnieren, Wettkämpfen und Sporttagen können die Schulkinder der Stadt Zürich zeigen, was sie während des Schuljahres gelernt haben. Im Bereich Tanzen fehlte bisher ein Angebot, bei dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, ihr Können und ihre Leidenschaft für die Sache TANZ zu präsentieren. Diese Lücke schliesst der «ewz.danceaward». In fünf Kategorien wird ein Award verliehen, wobei das Tanzfest, die Freude an Kreativität und der gegenseitige Respekt für die Darbietungen im Vordergrund stehen sollen.



Die Premiere des «ewz.danceaward» am Samstag, 5. Februar 2011, war ein voller Erfolg. Die 500 Schülerinnen und Schüler begeisterten das Publikum in der vollen Aktionshalle der Roten Fabrik mit vielseitigen und ausdrucksstarken Choreographien

Spannung und Stimmung prägten den siebenstündigen Anlass mit 45 Teams in fünf Kategorien. Die Sieger der einzelnen Kategorien wurden mit dem «danceaward» ausgezeichnet.

Eine Jury mit Experten aus den Bereichen Schulsport und Tanz wählt die Gewinnerteams. Emotionen, Power & Herzklopfen - alle die dabei waren sind Sieger, denn der Auftritt auf einer grossen Bühne erfordert Mut und verdient Respekt. Alle Gruppen erlebten einen umjubelten Auftritt vor einem begeisterten Publikum – und sie rockten die Bühne in der Roten Fabrik ganz besonders:

1. Rang, Kat. A - 4./5. Klasse (10 - 11 Jahre): Crazy Tubbies, Schule Seefeld (Sara Lamparter)

1. Rang, Kat. B - 6./7. Klasse (12 - 13 Jahre): Streetstyler, Schule Balgrist (Giannina Pirovino)

3. Rang, Kat. B - 6./7. Klasse (12 - 13 Jahre): bmh Zombies, Schule Hirschengraben (Kathrin Schilling)

2. Rang, Kat. D - Schulsport (10 - 13 Jahre): Kartaus Kids, Schule Kartaus (Halina Stefaniak)

Wir gratulieren herzlich! Die Ausschreibung zum «ewz.danceaward» 2012 erfolgt nach den Sommerferien.

www.ewzdanceaward.ch/teams-ranglisten/

4. Schulkreis Zürichberg: Sekretariat

4.1. Umbau und Hortneubau Ilgen

Es wurde ein sehenswerter Zeitrafferfilm zum Aufbau des Containerdorfes erstellt. Gegen den Neubau des Hortes an der Fehrenstrasse ist eine Einsprache eingegangen. Diese wird eine erhebliche Bauverzögerung zur Folge haben.



4.2. Neue städtische Siedlung im Hornbachareal – Ersatz der bestehenden Horte

In der Tagespresse von Freitag, 4. Februar 2011 war zu lesen, dass der Stadtrat auf dem Hornbachareal eine Überbauung mit günstigem Wohnraum plant. Auf diesem Areal befinden sich heute zwei städtische Horte; sie sind der Schuleinheit Riesbach zugeteilt.

Die Kreisschulpflege hat in der geplanten Siedlung frühzeitig Ersatzräume für die Betreuung bestellt. Zusammen mit der Immobilienbewirtschaftung Stadt Zürich ist die Kreisschulpflege schon jetzt an der Planung einer Übergangslösung für die Betreuung während der Bauphase. Diese soll von Herbst 2015 bis Ende 2017 dauern.

Vorderhand stehen die beiden Hornbach-Horte den Seefeld-Kindern weiterhin zur Verfügung.

4.3. Fachstelle Sport und Bewegung

Gratis-Sportangebote im Schulkreis Zürichberg (freiwilliger Schulsport)

Die Angebote werden gut besucht. Es sind nun bereits über 30 Kurse verteilt auf fast alle Schulhäuser. Leider besteht zum Teil ein Leitermangel. Im Schulhaus Kartaus werden immer noch zwei Fussballleiter gesucht. Neu konnten auch drei weitere Tanzkurse gestartet werden. In diesem Bereich fand am 05.02.2011 das erste Mal ein Event statt (dance360 award), wo sich die Kinder und Jugendlichen in allen Tanzrichtungen messen konnten. Auch finden in diesem Semester wieder zahlreiche Hallenspieltourniere statt, wo sich hoffentlich viele Mannschaften aus unserem Schulkreis anmelden werden! Unsere Kleinsten, 5 - 10 Jahre, profitieren von den 12 J+S-Kids-Kursen, wo sie sehr vielseitig durch qualifizierte Leiterinnen gefördert werden. Die Liste aller FS-Kurse ist aufgeschaltet (Rubrik *Termine und Aktuelles*):

www.stadt-zuerich.ch/ksp-zuerichberg

Sportangebote vom Sportamt der Stadt Zürich

Geplant sind wieder einige Sonntage, an denen eine Sporthalle im Schulkreis für alle Schülerinnen offen ist und mit 2-3 Sportleitern gespielt und vieles ausprobiert werden kann.

Seit September 2010 läuft ein Basketball-Projekt. Jeden Donnerstagmittag findet im Schulhaus Hofacker ein Training mit Profis statt. An einigen Samstagen werden zusätzlich Turniere organisiert.

Im Footbag werden weiterhin Workshops angeboten. Die Leiter kommen auch in die Halle. Die Handball-Profis bieten auch Gratistrainings an und kommen in die Sportstunde.

Obligatorischer Sportunterricht

Das FSB-Team (A. Gombay, S. Zigerli, A. Bonaria und S. Schwarb) arbeitet nun im zweiten Jahr mit allen Schulen im Schulkreis Zürichberg zusammen. Dank den vielen Feedbacks der Lehrpersonen zu den Tests und Praxisbeispielen, konnte der Praxispool laufend weiterentwickelt werden. Ab 2011 kommt nun der Kompetenzraster zum Einsatz. Mit Minimalkompetenzen für jede Stufe erhalten damit alle Sportunterrichtenden ein geeignetes Hilfsmittel für die Planung ihres Sportunterrichts. Die Fachstelle Sport und Bewegung Zürichberg bietet für die Lehrpersonen zwei Mal im Jahr eine Praxislektion an, mit vielen Inputs zur Umsetzung der Bewegungskulturbereiche im Sportunterricht.



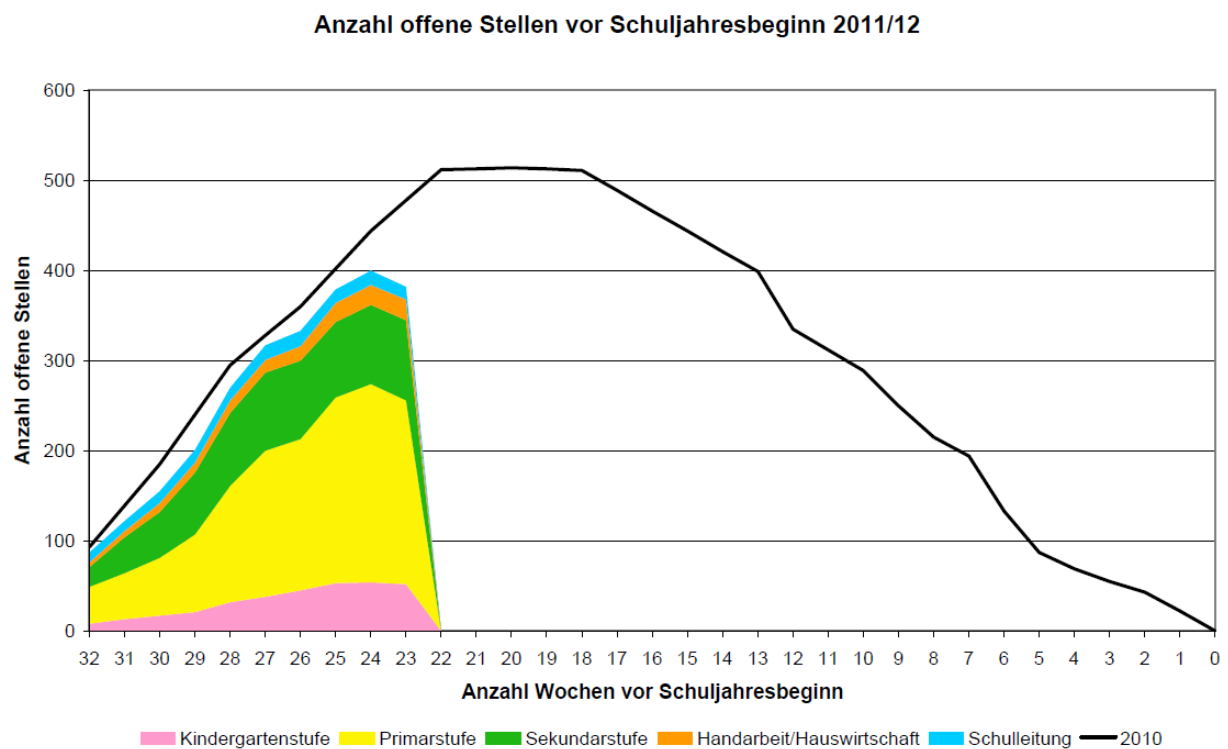
Die Bewegungskultur im Schulkreis Zürichberg hat ein gutes Niveau erreicht und die Fachstelle wird alles daran setzen, diese weiterhin zu fördern und die nötige Unterstützung zu bieten.

Silvana Schwarb, Leiterin FSB

5. Kanton Zürich: Bildungsdirektion

5.1. Lehrermangel: Auswertung und Publikation der Entwicklung der offenen Stellen

Das Volksschulamt veröffentlicht bis zum Schuljahresbeginn 2011/12 wöchentlich jeweils am Dienstagvormittag die Entwicklung der offenen Stellen. Die Stellen in der Internet-Stellenbörse des Volksschulamtes bilden dazu die Grundlage. Die Auswertung erfolgt jeweils am Montagnachmittag. Damit können allfällige Mutationen zu Beginn der Woche noch berücksichtigt werden.



Quelle: Stellenbörse VSA

15.03.2011; 10:04

www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/personelles/massnahmen_gegen_den_lehrermangel.html



5.2. Empfehlungen der Arbeitsgruppe «Informationspraxis Jugendanwaltschaft – Schule»

Im Nachgang zu den Gewaltvorfällen in München wurde von der Direktion der Justiz und des Innern und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich eine gemischte Arbeitsgruppe eingesetzt. Ihr Auftrag war es, eine gemeinsame Informationspraxis zwischen den Jugendanwaltschaften und den Schulen zu erarbeiten. In Zukunft werden die Jugendanwaltschaften die Schulen regelmässig dann informieren, wenn gegen einen Jugendlichen ein Strafverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens gegen Leib und Leben (Körperverletzung, Angriff etc.) eröffnet wird. Nicht informiert wird bei Tötlichkeiten, die keine Schädigung des Körpers oder der Gesundheit zur Folge haben.

Im Juli 2009 absolvierte eine Klasse der Weiterbildungs- und Berufswahlschule Küsnacht eine Projektwoche in München. Drei jugendliche Schüler sind mittlerweile angeklagt, u.a. einen 46-jährigen Mann auf offener Strasse zusammengeschlagen zu haben. Die drei Jugendlichen sitzen seither in München in Untersuchungshaft.

Gegen alle drei mutmasslichen Täter hatte die Jugendanwaltschaft See/Oberland bereits vorher Strafverfahren geführt. Die Ereignisse in München bewirkten eine öffentliche Diskussion über die Informationspraxis der Jugendanwaltschaften gegenüber den Schulen und führten zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe durch die Direktion der Justiz und des Innern und die Bildungsdirektion.

Meldung von Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben

Die Arbeitsgruppe «Informationspraxis» unter Leitung des Leitenden Jugendstaatsanwaltes Marcel Riesen-Kupper hat ihre Arbeit abgeschlossen. Mit Blick auf die Aufgabenerfüllung der Jugendanwaltschaften und der Schulen empfiehlt die Arbeitsgruppe eine Verstärkung des Informationsflusses von den Jugendanwaltschaften an die Schulen. Die Direktion der Justiz und des Innern und die Bildungsdirektion begrüssen die Stossrichtung dieser Empfehlung. Die Jugendstaatsanwaltschaft erlässt deshalb eine entsprechende Weisung, welche die Voraussetzungen für die Information der Schulorgane regelt. Danach soll eine Information insbesondere bei Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben (Körperverletzung, Angriff, Raufhandel etc.) und gegen die sexuelle Integrität erfolgen. Nicht informiert wird über Tötlichkeiten, die keine Schädigung des Körpers oder der Gesundheit zur Folge haben. Die Information geht an die Schulleitung, im Volksschulbereich auch an das Schulpräsidium.

Praxistaugliche Lösung

Nebst dem Leitenden Jugendstaatsanwalt gehörten der Arbeitsgruppe «Informationspraxis» eine Vertreterin der Bildungsdirektion (Cornelia Lüthy, Stv. Generalsekretärin), verschiedene Vertreter der Schule (Max Heberlein, Präsident der Schulpflege Küsnacht; Peter Gerber, Präsident des Verbands der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich; Paul Lehmann, Präsident der Schulsynode; Peter Stalder, Rektor der Kantonsschule Zürich Hottingen) sowie Mitarbeiter der Jugendanwaltschaften (Patrik Killer, Leitender Jugendanwalt) und der Jugendstaatsanwaltschaft (Sabine Winkler Volz, Jugendanwältin; Philipp Müller, juristischer Sekretär sowie Carmine Delli Gatti, Fachleiter Sozialarbeit) an.

Die Verstärkung des Informationsflusses zwischen den Jugendanwaltschaften und den Schulen dient den Informationsbedürfnissen der Schulen, trägt dem Datenschutz Rechnung und trägt zur Bekämpfung der Jugendgewalt bei.



5.3. Handarbeit: Änderung der Lektionentafeln für Primar- und Sekundarstufe

An seiner Sitzung vom 6. Dezember 2010 beschloss der Kantonsrat eine Änderung des Volksschulgesetzes. Dies hat für die 5. und 6. Primarklasse eine Erhöhung der Unterrichtszeit im Fach Handarbeit von zwei auf drei Wochenlektionen zur Folge.

Damit den Schulgemeinden für die Abgeltung der zusätzlichen Handarbeitslektionen genügend Vollzeiteinheiten (VZE) zur Verfügung stehen, muss der Basiswert gemäss § 2 der Lehrpersonalverordnung (LPVO, LS 412.311) angepasst werden. Ausserdem ist eine Anpassung der Lektionentafel durch den Bildungsrat erforderlich. Aus diesem Grund wird die Umstellung von zwei auf drei Wochenlektionen im Fach Handarbeit voraussichtlich auf das Schuljahr 2012/13 in Kraft treten. Weitere Informationen dazu folgen im Sommer 2011.

Der Kantonsratsbeschluss betrifft auch die Sekundarstufe: Haushaltkunde und Handarbeit werden für die 3. Klasse vom Wahlpflichtbereich in den Wahlbereich überführt. Für diese Fächer besteht weiterhin eine Angebotspflicht im Umfang von drei Lektionen. Der Bildungsrat hat die neue Lektionentafel für die Sekundarstufe mit den Änderungen für die 3. Klasse auf das kommende Schuljahr 2011/12 in Kraft gesetzt.)

Das Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg gibt regelmässig ein Newsbulletin für Behörden und Schulen heraus. Die vorliegende Ausgabe wurde speziell für die Elternorganisationen Zürichberg zusammengestellt. Sie enthält eine Auswahl von Artikeln der drei bis vier letzten regulären Ausgaben des Newsbulletins und wird per Mail den Elternorganisationen Zürichberg zugestellt.

Im Newsbulletin wird die weibliche oder männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

Informationen, Merkblätter und Formulare für Eltern:

www.stadt-zuerich.ch/ksp-zuerichberg